

Empfehlungen für Freiwillige im Zusammenhang mit dem Corona-Virus

In den letzten Tagen haben sich viele Menschen bei der Nachbarschaftshilfe gemeldet, die besonders gefährdeten Personen bei der Bewältigung ihres Alltags helfen wollen. Diese Welle der Solidarität ist sehr erfreulich. Damit Ihr Einsatz für Sie selbst wie auch für die anderen Menschen sicher ist, müssen aber die folgenden Vorsichtsmassnahmen beachtet werden:

- Betreten Sie die fremde Wohnung nicht.
- Vermeiden Sie direkten Kontakt zu Personen (Händeschütteln etc.)
- Machen Sie Aufträge für Botengänge etc. wenn möglich telefonisch oder über E-Mail ab (Einkaufslisten etc.)
- Stellen Sie Ihre Einkäufe vor der Wohnungstüre ab und klingeln Sie.
- Machen Sie vorgängig einen Modus für die Bezahlung von Einkäufen ab.
 - a) Wenn bar bezahlt wird, sollten Sie Handschuhe anziehen.
 - b) Schnelle bargeldlose Bezahlung ist mit TWINT möglich.
 - c) Bei Bezahlung mit E-Banking können Sie Ihre IBAN angeben.
 - c) Falls weder Barzahlung noch Twint oder E-Banking möglich sind, reichen Sie die Quittungen der Vermittlerin der Nachbarschaftshilfe oder der Geschäftsstelle des Fördervereins Nachbarschaftshilfe (Riedenhaldenstr. 1, 8046 Zürich. info@nachbarschaftshilfe.ch. Tel. 043 960 14 48) ein. Ihre Ausgaben werden Ihnen dann von diesen Stellen zurückerstattet.
 - e) Falls Sie es wünschen, kann auch vereinbart werden, dass die Rechnung vorgängig bezahlt wird und Sie erst dann die Ware ausliefern.
- Tragen Sie Handschuhe oder desinfizieren Sie alles, was Sie angefasst haben (Hundeleinen, Griffe von Taschen etc.), bevor Sie die Gegenstände zurückgeben.
- Waschen Sie vor und nach dem Einsatz die Hände gründlich.
- Wenn Ihnen etwas zu viel wird, sagen Sie nein. Zwingen Sie sich nicht zu Einsätzen, die Ihnen unangenehm sind.

- Sollten Sie selbst Krankheitssymptome wie trockenen Husten oder Fieber verspüren, bleiben Sie unbedingt zuhause.
- Das neue Coronavirus ist für Personen ab 65 Jahre und für alle mit einer Vorerkrankung besonders gefährlich. Diese Personen können schwer erkranken, wenn die Sicherheitsmassnahmen nicht eingehalten werden.

17.3.2020 / HB

Empfehlungen des Fördervereins Nachbarschaftshilfe im Zusammenhang mit dem Corona-Virus

Die gesamte Bevölkerung ist dringend aufgerufen, Verantwortung zu übernehmen, um die Zahl der schweren Erkrankungen zu begrenzen und die Überlastung des Gesundheitssystems zu vermeiden. Wir müssen nun gemeinsam handeln. Personen ab 65 Jahren und alle mit einer bestehenden Erkrankung müssen besonders geschützt werden.

Für alle gilt:

- Bleiben Sie wenn möglich zu Hause.
- Gehen Sie bei Krankheitssymptomen auf keinen Fall mehr aus dem Haus. Rufen Sie sofort Ihre Ärztin/Ihren Arzt oder ein Spital an, wenn Sie Atembeschwerden, Husten und Fieber haben.
- Vermeiden Sie unnötige geschäftliche und private Treffen.
- Halten Sie einen Abstand von mind. 2 Metern zu anderen Personen ein.
- Verzichten Sie auf Besuche bei Menschen, die über 65-jährig sind.
- Besuche in Alters- und Pflegeheimen und in Spitälern sind nicht mehr erlaubt.
- Meiden Sie wenn möglich öffentliche Verkehrsmittel.
- Waschen Sie sich regelmässig die Hände mit Wasser und Seife oder nutzen Sie ein Hand-Desinfektionsmittel.
- Niesen oder husten Sie in ein Papiertaschentuch oder in die Armbeuge.
- Entsorgen Sie das Taschentuch anschliessend in einem Abfallbehälter und waschen Sie sich sorgfältig die Hände mit Wasser und Seife.

NACHBARSCHAFTSHILFE

Empfehlung im Zusammenhang
mit dem Corona-Virus



1

EINSÄTZE FÜR GESUNDE BIS 65

Zum Schutze aller und speziell der besonders gefährdeten Personengruppen sind nur Einsätze für gesunde Personen im Alter bis 65 möglich.



2

ABMACHUNGEN PER TELEFON

Besprechen Sie Aufträge für Botengänge etc. primär über Telefon oder E-Mail.



3

EINKÄUFE FÜR KRANKE

Um die Ansteckung zu vermeiden, sind Einkäufe vor der Wohnungstür abzustellen. Schauen, dass alle angefassten Plastik- und Metallgegenstände desinfiziert sind.



4

GESELLSCHAFTLICHER KONTAKT

Besuchen Sie zur Zeit keine Personen die über 65 Jahre alt sind. Beim Hüten von Kindern, dürfen nicht mehr als 5 Personen im Raum sein.



5

SCHÜTZEN SIE SICH

Vermeiden Sie direkten Kontakt. Tragen Sie Handschuhe oder desinfizieren Sie alles, was Sie angefasst haben, bevor die Gegenstände den Besitzer wechseln.



6

WER NEIN SAGT, SAGT NEIN

Wenn etwas zu viel wird, sagen Sie nein. Zwingen Sie sich nicht zu Einsätzen, welche Ihnen unangenehm sind.